

Herbert Beckmann

Der Jesus von Kreuzberg

Kinderhörspiel

Rollen

KRIS, Junge, 9 Jahre alt

ANNA, seine Mutter

MALACHY, Engel

URI, Engel

ARI, Engel

FRAU MÖHRING, alte Nachbarin

INDUJA, Mädchen, 6 Jahre alt

OUMANI, Obdachlosen-Engel

DOKTOR RASHID, Kinderarzt

CARMEN, Kinderkrankenschwester (span. Akzent)

MARIA, Kollegin von ANNA

CHESÙS, ihr Sohn, 4 Jahre alt

1., 2., KIND

1. u. 2. JUGENDLICHER

(SHIRIN, Hund)

1.

Kinderlachen, fröhliches Kreischen in einem Park

1. KIND *ruft aus Hintergrund* Kris! Willst du nicht mehr?
- KRIS Bitte, Mama, nur noch einmal runterrodeln, ja?
- ANNA Jesses, Kris, nein! Komm bitte endlich zum Essen. Du weißt, ich muss bald zur Arbeit. Du kannst morgen wieder rodeln.
- KRIS Aber morgen ist vielleicht der Schnee weg, und dann geht's nicht mehr.
- KRIS/ERZ Es hatte geschneit. Endlich! Der Kreuzberg lag unter einer dicken weißen Schneedecke. Wir rodelten schon den ganzen Nachmittag. Aber langsam wurde es dunkel.
2. KIND *im Hintergrund* Was is'n, Krissie? Kommst du?
- ANNA Morgen ist sicher noch viel mehr Schnee da, Kris.
- KRIS Woher willst du das wissen?
- ANNA Herrgott, ich weiß es eben! Aus dem Wetterbericht. Komm jetzt bitte mit, Kris.
1. u. 2. KIND *im Hintergrund* Krissie!
- KRIS Nur noch ein Mal, Mama! Und nicht mal bis ganz unten, ja?
- ANNA Das ist dann aber die letzte Runde für dich, Kris. Ich komme kein zweites Mal runter, um dich zu rufen.

2.

2. KIND Manno, da bist du ja endlich, Kris.

1. KIND Los, alle in einer Reihe. *Kreischt* Und runteeer!

KRIS Ja! Ich komme, weg da! Wuuu!

2. KIND Juchhuu!

KRIS *ruft* He, weg da! Spinnst du?!

KRIS/ERZ Mitten auf der Rodelbahn stand ein Junge. Oder ein Mädchen.
Jedenfalls ein Kind mit knallroten, wuscheligen Haaren.

KRIS *ruft* Manno, weg da! Schnell! Uaaah!

Polternde Musik oder Geräusche

3.

KRIS/ERZ Ich überschlug mich und landete volle Lotte in einer
Schneewehe.

KRIS *Prustet, sauer* He, soll'n das, Mensch? Du stehst mitten auf
unserer Rodelstrecke. Schon gemerkt?

MALACHY Ich bin kein Mensch. Aber *du* bist der, den ich gesucht habe.
Ich möchte dir helfen. Ich muss es. Aber ich tu es auch gern.

KRIS *Prustet wieder* Hä, du bist kein Mensch, aber du willst mir
helfen? Soll das ein Witz sein?

MALACHY Kein Witz. Mein voller Ernst. Du brauchst Hilfe, das weiß ich.

KRIS *lacht* Und wie ich Hilfe brauche! Hilf mir mal hoch. *ächzt*

Danke, ähm, wie heißt du eigentlich? Hab dich noch nie hier gesehen.

MALACHY Ich bin Malachy. Sag einfach Mal zu mir. Und du bist Jesus, richtig?

KRIS Wer bin ich: Jesus? *Lacht* Wie kommst du denn darauf?

KRIS/ERZ Ehrlich gesagt, spätestens jetzt dachte ich, dass dieser Malachy nicht mehr alle Latten am Zaun hatte, wie Mama manchmal sagte.

MALACHY Deine Mutter hat vorhin Jesus zu dir gesagt. Ich hab's genau gehört: Jesus, komm zum Essen.

KRIS Hat sie nicht gesagt!

MALACHY Hat sie doch gesagt. Mütter sagen so was: Komm zum Essen, sei pünktlich, Hausaufgaben schon gemacht?, und so was. Du musst dich dafür nicht schämen, Jesus.

KRIS Ich *bin* nicht Jesus. Und ich schäme mich nicht. Ich schäme mich überhaupt nie.

4.

KRIS/ERZ Na ja, manchmal schämte ich mich doch. Zum Beispiel gestern, als die alte Frau Möhring nach ihrem Kater Molly suchte.

FR. MÖHRING Molly! Komm her zu mir. Komm, Molly komm!

KRIS Aber Molly ist doch schon lange tot, Frau Möhring.

FR. MÖHRING Mein Molly ist tot, sagst du? Ach, ja, stimmt, jetzt fällt's mir wieder ein. Das ist aber traurig.

KRIS/ERZ Manno, das war vielleicht blöd von mir, sie daran zu erinnern! Aber davon sagte ich Malachy jetzt nichts.

5.

MALACHY Hör zu, Jesus, sag mir einfach, wo du Hilfe brauchst, und ich tu mein Bestes für dich, versprochen!

KRIS *Lacht* Aber ich brauche keine Hilfe. Und Jesus bin ich schon gar nicht. Ich heiße Kris. Einfach nur Kris.

MALACHY Nur Kris? Ehrlich?

1. KIND *aus dem Hintergrund* Krissie!

KRIS Na hör doch, wie sie mich rufen!

2. KIND *ruft* Kris! Krissie!

MALACHY *enttäuscht* Oh. Ja. Das ... das ist schade, jammerschade. Ich dachte wirklich, du wärest der Jesus von Kreuzberg.

KRIS Der Jesus von was? Von Kreuzberg? Wer soll das sein?

MALACHY Das genau muss ich rausbekommen. Unbedingt.

1. KIND *ruft aus Hintergrund* Krissie, machst du noch mal mit?

KRIS Nee, ich muss nach Hause! Abendbrot. Ciao.

1. u. 2. KIND Ciao, ciao.

6.

MALACHY Kann ich mit zu dir nach Hause kommen, Je-, äh ich meine, Kris?

KRIS Zu mir nach Hause? Warum denn?

MALACHY Ich will deine Mutter fragen.

KRIS Meine Mutter? Was willst du sie denn fragen?

MALACHY Na, wo ich den Jesus von Kreuzberg finde, natürlich. Sie sieht aus, als wüsste sie es. Sie weiß sogar, wie das Wetter wird.

KRIS *Lacht* Okay, kannst mitkommen, Mal. Abendbrot steht sicher schon auf dem Tisch. Ich meine, falls du Hunger hast.

Sie gehen los. Knirschende Schritte im Schnee, Straßenverkehr allmählich näher.

MALACHY Hunger? Nein, danke, Kris. Ich esse nicht. Weißt du, wir Engel leben von Luft und Licht.

KRIS *lacht* Willst du sagen, du bist ein *Engel* oder so was, Mal?

KRIS/ERZ Wie es aussah, fehlten ihm jede Menge Latten am Zaun.

MALACHY Natürlich bin ich ein Engel.

7.

An der Straße. Sie bleiben stehen, Autos fahren langsam vorbei.

KRIS *lacht* Okay, Mal, und wo sind deine Flügel und die blonden
Haare und das weiße Nachthemd, oder was Engel so tragen?

MALACHY Also, *ich* kenne keinen Engel, der so aussieht. – O nein, das
darf nicht wahr sein!

KRIS Was issn?

Malachy Na, da!

KRIS/ERZ Mal zeigte auf zwei Kinder, die auf uns zukamen. Sie sahen
obercool aus, hatten die Hände tief in ihren Manteltaschen.
Ihre Haare waren genauso wuschelig wie Malachys, aber grün
wie Gurken.

MALACHY Himmel, Arsch und ... ähm, ich meine, Mist, das sind Ari und
Uri. Anscheinend hatten sie die gleiche Idee wie ich.

KRIS Welche Idee?

MALACHY Na, dass er irgendwo hier stecken muss. Und zwar bis zum
Hals in Schwierigkeiten.

KRIS Wer steckt bis zum Hals in Schwierigkeiten?

MALACHY Jesus von Kreuzberg, natürlich! – Los, rüber, es ist doch schon
die ganze Zeit grün!

KRIS Halt, Mal! Nicht!

Autos quietschen und hupen.

8.

KRIS Spinnst du, die Ampel war rot, nicht grün, Mal.

MALACHY Rot? Nö.

KRIS Logo, war sie das.

MALACHY Na und, ich bin ein Engel, mir passiert schon nichts. Was interessieren mich Rot und Grün?

KRIS *Hat plötzlich eine Ahnung* Sag mal, welche Farbe hat dein Haar, Mal?

MALACHY Grün. Siehst du doch. Alle Engel der zweiten Engelschulklasse haben grüne Haare. Wusstest du das etwa nicht?

KRIS Alles klar, Mal.

KRIS/ERZ *lacht* Er konnte Rot und Grün nicht unterscheiden. Ein Engel, der voll farbenblind war!

KRIS *schließt Haustür auf* Wir sind da, komm rein, Mal.

KRIS/ERZ Mal blickte ängstlich zurück zur anderen Straßenseite. Dort standen die beiden mit den grünen Haaren. Sie beobachteten uns genau.

9.

Wohnung, Tür wird geschlossen

ANNA Kris, die Pfannkuchen sind nun schon ganz kalt geworden.

Und ich muss jetzt ... Ach, hallo, du hast ja Besuch mitgebracht! Ich heiße Anna. Und du bist?

MALACHY Ein Engel.

KRIS Ähm, dasdas ist Malachy, Mama.

ANNA Ah, Malachy. Ein kleiner Engländer bist du also, ja? Hach,
England ist ein schönes Land.

MALACHY Ich weiß, Anna. Bin schon oft drüber hinweggeflogen.

ANNA Ja, wenn ich Geld hätte, würde ich auch gern mal wieder
rüberfliegen. Na ja. – Hört mal, ihr beiden, ich muss jetzt zur
Arbeit. Macht euch die Pfannkuchen in der Mikrowelle warm.

MALACHY Ich will dich aber was fragen, Anna.

ANNA So, was denn, Malachy?

MALACHY Wo finde ich den Jesus?

KRIS Er meint den Jesus von Kreuzberg, Mama.

ANNA *irritiert* Wer soll das denn bitte sein, Jesus von Kreuzberg?

KRIS Ein Kind.

MALACHY Das meine Hilfe braucht.

ANNA Ein Kind, das deine Hilfe ... Sagt mal, das ist aber nicht schön,
dass ihr mich auf den Arm nehmen wollt. Esst die
Pfannkuchen, aber macht mir keine Dummheiten, hört ihr?
Und bleib nicht zu lange auf, Kris.

Anna verlässt die Wohnung, Tür auf und zu.

MALACHY *aufgeregt* Kannst du mal rausschauen, was sie jetzt tun?

KRIS Was wer tut?

MALACHY Na, die beiden unten auf der Straße, Uri und Ari.

KRIS Hast du Ärger mit ihnen?

MALACHY Könnte man sagen.

KRIS Sie sind noch da. Schauen zu uns hoch.

MALACHY Mist. Sie denken sicher, ich hätte ihn schon gefunden.

KRIS Diesen Jesus von Kreuzberg?

MALACHY Ja. Weil ich schneller war als sie. Haha. Wahrscheinlich wollen sie ihn mir abluchsen. Und hinterher behaupten sie dann, *sie* hätten ihm geholfen. Das würde ihnen ähnlich sehen.

KRIS Jetzt sag nicht, die beiden wären auch Engel wie du!

MALACHY Sie *behaupten*, sie wären richtige Engel. Und Dylan, unser Engellehrer, glaubt ihnen das auch. Pff. Aber ich nicht.

KRIS Ihr habt einen Englischlehrer, der Dylan heißt?

MALACHY Nicht Englischlehrer. Dylan ist unser Lehrer in der zweiten Engelklasse. Im Moment sind wir nur zu dritt: Uri, Ari und ich. Alle anderen haben Krippendienst. Wer in die dritte Klasse kommen will, muss hier unten, bei euch, jemandem helfen. Und dieses Jahr ist es eben ein Kind, das ...

KRIS Jesus von Kreuzberg heißt.

MALACHY Genau. Wer von uns dreien ihn findet und ihm helfen kann, kommt weiter. Wer nicht, muss wieder Krippendienst machen.

KRIS Krass. Und ich dachte, ihr Engel hättet ein cooles Leben und so.

MALACHY Ach, na ja, es ist eigentlich ganz okay. Solange du keinen Krippendienst hast. Du kannst dir nicht vorstellen, wie langweilig das ist. Ewig schwebst du über der Hütte und kriegst einen steifen Nacken und Zwicken in den Knien davon.

KRIS Das heißt, wenn die beiden anderen da unten ...

MALACHY Uri und Ari.

KRIS Ja, wenn die den Jesus vor dir finden, musst du eine Runde als Krippenengel schweben?

MALACHY Ein ganzes Jahr lang! Stell dir das vor. Wie langweilig.

KRIS Wie viele Jahre warst du denn schon Krippenengel?

MALACHY 437.

KRIS Auweia. Das hört sich lang an.

MALACHY Verstehst du jetzt, warum ich euren Jesus zuerst finden muss! Vor Ari und Uri, meine ich?

KRIS Wieso *unseren* Jesus?

MALACHY Weil er hier irgendwo stecken muss. Hier in der Nähe vom Kreuzberg.

KRIS Verstehe. Wie lange hast du Zeit, ihn zu finden?

MALACHY Einen Tag.

KRIS Waas, nur einen Tag?

MALACHY Jetzt nur noch dreiundzwanzig Stunden. – Ähm Kris, du kennst dich doch bestimmt super aus am Kreuzberg, oder?

KRIS Klaro.

MALACHY Willst du mir nicht helfen, ihn zu finden, den Jesus von Kreuzberg?

KRIS Hmjo, könnte ich vielleicht machen.

MALACHY Super, Kris! Wir fangen gleich an, ja? Du, wir machen einen Plan: *Wie* sollen wir ihn suchen? Und wo zuerst?

KRIS Okay, Mal. Aber vorher muss ich was essen.

MALACHY *entsetzt* Essen? Jetzt? Warum?

KRIS He, Mal, es gibt Pfannkuchen!

11.

Essgeräusche

KRIS *mampfend* Willst du wirklich nich, Mal? Mamas Pfannkuchen schmecken superlecker.

MALACHY *ungeduldig* Nein, danke, Kris. Und darf ich dich daran erinnern, dass wir keine Zeit haben?

KRIS *weiter mampfend* Okay, okay. Aber, sag mal, wie macht ihr Engel das eigentlich, wenn ihr Kindern helft? Habt ihr besondere Tricks auf Lager oder wie?

MALACHY Tricks? Wir sind doch keine Zauberer, Kris!

KRIS *rülpst Oups. wieder normal* Aber irgendwie müsst ihr es doch machen, wenn ihr helft.

MALACHY Wir bringen eben Glück mit!

KRIS Ihr bringt Glück, das ist alles?

MALACHY Ja. Das ganze Geheimnis. Kinder, die Hilfe brauchen, haben bisher bloß kein Glück gehabt. Oder eben richtiges Pech.

KRIS Hm, und wenn ihr Engel auftaucht, ich meine, wenn ihr bei uns landet ...

MALACHY Dann ändert sich das.

KRIS Klingt cool. Dann musst du als Engel nicht allzu viel tun, was?

MALACHY Denkst du! Immerhin muss ich rechtzeitig *da* sein. An Ort und Stelle, bei dem Kind, das gerade Hilfe braucht. Schwer genug manchmal, wie du im Augenblick siehst.

KRIS Und könntest du mir nicht auch ein bisschen Glück bringen? Für ein klitzekleines Haustier, das in unsere Wohnung passt? *betrübt* Im Tierheim haben sie im Moment nur große Tiere. Und in der Zoohandlung kosten auch die kleinen Geld.

MALACHY Ein winziges Haustier, hm? Das wäre ein Glück, dem man ein wenig nachhelfen müsste.

KRIS/ERZ Malachy schien aber nicht besonders interessiert daran. Er lugte wieder vorsichtig um den Vorhang herum auf die Straße hinunter.

MALACHY *froh* Sie sind weg! Uri und Ari sind verschwunden, Kris. Jetzt können wir den Jesus von Kreuzberg suchen!

KRIS Cool!

Es klingelt mehrfach und lange anhaltend an der Tür.

MALACHY Nicht aufmachen!

KRIS Quatsch, das ist bloß wieder Frau Möhring, die sich im Stockwerk vertan hat. Früher hat ihr Sohn Wolfgang in unserer Wohnung gewohnt. *Lacht* Hä, weißt du, wie sie manchmal zu mir sagt, wenn ich mit ihr runtergehe? ‚Du bist mein Engel, Wolfjang.‘, sagt sie.

Stuhl schrappt über Fußboden. Schnelle Schritte zur Tür.

MALACHY Aber diesmal ist es bestimmt nicht Frau Möhring, Kris!

KRIS Klar, ist sie das. Wer denn sonst?

12.

Tür auf

URI *Vertretertonfall* Hallo, Jesus. Mein Name ist Uri!

ARI *ebenso* Und ich bin Ari. Wie können wir dir helfen?

URI Übrigens, falls Malachy noch da drin ist, glaub ihm kein Wort.
Er ist nämlich gar kein richtiger Engel.

ARI Er kann nicht mal Rot von Grün unterscheiden.

URI Und helfen kann er dir schon gar nicht.

Tür wird zugeknallt.

13.

KRIS *flüstert aufgeregt* Sie stehen vor der Tür, Mal. Uri und Ari.

MALACHY *flüstert ebenfalls* Ich wusste es! Sie sind mir von Anfang an
gefolgt. *Plötzlich betont laut* Typisch, müssen immer alles
nachmachen!

KRIS Sie behaupten, du wärst ein falscher Engel.

MALACHY *zischt* Natterngezücht!

KRIS Was?

Es klingelt wieder penetrant an der Wohnungstür.

MALACHY Was machen wir jetzt?

KRIS Hm, ich schätze, wir müssen unseren Plan ändern. Erst
schütteln wir die beiden ab. Und danach überlegen wir, wie
wir deinen Jesus von Kreuzberg finden. – He, ich weiß, wie
wir das machen, Mal! Ich gehe jetzt zu ihnen raus in den Flur
...

MALACHY Nein, um Himmels willen, nicht, Kris!

KRIS Doch. *raunt* Sie sollen ruhig denken, ich wäre der Jesus von Kreuzberg. Ich werd sie an der Nase rumführen. Sobald du hörst, dass wir weg sind, saust du runter und wartest drüben im Park auf mich.

MALACHY Na, gut. Aber sei vorsichtig. Und glaub den beiden kein Wort, sie lügen das Grüne vom Himmel runter, um keine Krippenengel mehr zu sein.

KRIS/ERZ Ich stand schon an der Tür, als Mal etwas sehr Seltsames tat. Er nahm ein paar Pfannkuchenreste und krümelte sie auf den Boden unter dem Küchentisch.

KRIS Was tust du da, Mal?

MALACHY Wenn das kleine Glück kommen soll, muss man ihm ein paar Krümel hinstreuen. Wusstest du das nicht, Kris?

Wieder energisches Klingeln.

KRIS *flüstert* Bis gleich im Park, Mal. – *flötet* Ich komme! Momehent!

14.

Flur

KRIS *forsch* Hallo, da bin ich!

URI Isser weg? Malachy, meine ich?

ARI Hast ihn zum Teufel geschickt?

KRIS So ähnlich. Ihr wollt mir also helfen, ja?

URI Ja, klar. Wo drückt dir denn der Schuh, wie ihr Menschen so schön sagt?

KRIS Kommt mit, ich erzähl's euch unterwegs.

Sie stiefeln die Treppe runter..

KRIS Ähm es ist nämlich so, ich hab bei Frau Möhring was gutzumachen, wisst ihr. Weil ich sie doch daran erinnert habe, dass ihr Kater gar nicht mehr lebt. Sie braucht sowieso Hilfe beim Aufräumen, sagt Mama. Macht ihr mit?

ARI Aber gerne doch, Jesus.

URI Wenn's mehr nicht ist, hehe.

15.

Klingeln an Wohnungstür, die geöffnet wird.

FR MÖHRG Krächzt Ach, du bist's, Wolfjang.

URI Wieso nennt sie dich Wolfjang, Jesus?

KRIS Erklär ich später. – Hallo, Frau Möhring. Ich komme aufräumen helfen.

FR MÖHRG Aufräumen? Das ist aber lieb.

KRIS Ja, nicht? Und die beiden hier, Ari und Uri heißen sie, die wollen auch helfen.

FR MÖHRG Fein, Wolfgang, fein. Denn kommt mal alle rein.

URI *geschockt* Ist hier eine Bombe eingeschlagen, oder was?

ARI *schluckt* Man weiß gar nicht, wo man anfangen soll mit
Aufräumen.

FR MÖHRG *fröhlich* Ach, das sucht euch nur aus.

KRIS Da fällt mir ein, mein Schlitten steht ja noch unten im Flur. Ich
bring ihn schnell hoch.

FR MÖHRG Ja, Wolfgang, mach das. Sonst stehen am Ende noch zweie da!

KRIS Schön aufräumen, Uri und Ari! Wir sehn uns!

Wohnungstür fliegt zu.

16.

KRIS/ERZ Im Park war es schon dunkel geworden. Kein Kind mehr da.
Nur Malachy stand unter der großen Eiche oben auf dem
Kreuzberg. Sein rotes Haar leuchtete im Mondlicht wie ein
Lampion. Aber Mal war nicht allein!

Kleiner Hund kläfft quietschend.

MALACHY Ha, du hast sie also abgeschüttelt! Und du hast sogar an den
Schlitten gedacht. Super, den können wir gebrauchen.

KRIS *keuchend* Klar, Mal! Aber sag mal, wo kommt denn auf
einmal der Hund her?

MALACHY Wollte zu mir.

KRIS Der hat ja noch seine Leine um. Ist der süß! Du, hier steht sein
Name: Shirin.

Hund kläfft.

MALACHY Ein Hundemädchen.

Hund kläfft.

KRIS *lacht* Okay, und was machen wir jetzt mit Shirin?

Hund kläfft.

MALACHY Da hörst du's. Sie will mitkommen. Den Jesus suchen.

KRIS Verstehst du jetzt auch Hundesprache, oder was?

MALACHY Bin ich ein Engel, oder nicht?

KRIS *lacht*

MALACHY Mist!

KRIS Was issn?

MALACHY Uri und Ari. Dort! Sie kommen aus dem Haus.

KRIS Ui, die sehen verdammt wütend aus. Ich dachte, die brauchen
eine Woche fürs Aufräumen.

MALACHY Los, weg hier! Auf den Schlitten. Ich vorne, du hinten und
Shirin zwischen uns!

Hund kläfft.

17.

Treibende Musik

KRIS/ERZ Wir sausten den Kreuzberg runter. Dort, wo sonst keiner
 rodelte. Es war voll dunkel auf dieser Seite.

KRIS Wow, wir werden immer schneller! Hast du einen Motor in
 meinen Schlitten eingebaut, Mal?

MALACHY Nicht nötig.

KRIS Aber wo fährt er denn hin? Hier müsste doch bald mal die
 Straße kommen.

Hund kläfft

KRIS He, die Gegend kenne ich. Aber ... das ist ...

MALACHY Das Engelbecken, richtig.

KRIS Ja. Zwei Straßen weiter ist nämlich meine Grundschule.

MALACHY Na, und?

KRIS Seit wann liegt das Engelbecken gleich hinterm Kreuzberg?
 Für die Strecke fahr ich sonst mit dem Bus.

MALACHY Heute nicht. Heute fahren wir Schlitten.

18.

KRIS/ERZ Das Engelbecken war voll zugefroren. Der Puderzuckerschnee
 auf dem Eis glitzerte im Laternenlicht wie Millionen kleiner
 Diamanten.

MALACHY Uuund stopp!

KRIS He, warum halten wir an? Mitten auf dem Eis? Hier ist doch
kein Mensch!

MALACHY Aber es kommt jemand. Schau!

Hund kläfft wieder

KRIS Die sehen aus, als würden sie schweben.

MALACHY Das tun sie ja auch, Kris.

Hund kläfft lauter

KRIS Du, die Frau kenne ich. Aber das Mädchen nicht. Die Frau
steht sonst immer vor unserer Schule mit ihrem Bettelhut.

MALACHY Oumani ist eine von uns.

KRIS Oumani? Eine von *euch*? Soll das heißen, sie ist auch ein
Engel?

MALACHY Was dachtest du denn?

KRIS Und das Mädchen?

MALACHY Warten wir's ab.

19.

INDUJA Shirin! Liebe, liebe Shirin! Da bist du ja! Warum bist du mir
weggelaufen?

Hund winselt vor Freude

MALACHY Hallo, Oumani.

OUMANI Mal, alter Faulpelz! Auch schon da?

MALACHY Alles Uris und Aris Schuld.

OUMANI Verstehe. *lacht* Die Kleine hier ist übrigens Induja.

INDUJA Danke, dass ihr Shirin zurückgebracht habt. Ich wollte sie ja bloß ausführen. Aber alleine. Mal ohne Papa. Bloß, dann hat sie sich losgerissen. Und ist weggerannt. Hinter einem Kaninchen her.

Hund kläfft.

INDUJA Ich hab sie gesucht und gesucht. Und dann hab ich mich verlaufen. *freudig* Aber auf einmal war Oumani da.

OUMANI Ich hab dir ja gesagt, Shirin kommt zurück.

INDUJA Ja!

MALACHY Sag mal, Oumani, du hast nicht zufällig von einem Jesus von Kreuzberg gehört?

OUMANI Nein. Aber wenn du ihn suchst, würde ich mich beeilen, Mal. Schau, Uri und Ari sind euch schon auf den Fersen.

20.

URI *ruft* Da drüben sind sie!

ARI Ja. Und Oumani ist auch dabei.

21.

OUMANI Wenn du willst, beschäftige ich Uri und Ari ein wenig.
 Vorausgesetzt, du bringst Induja und Shirin nach Hause.
 Kannst ja anschließend weiter nach deinem Jesus suchen.

MALACHY Danke, Oumani.

OUMANI Malachy und Kris werden dich nach Hause bringen, Induja.
 Du kannst ihnen vertrauen. Ein Engel kommt selten allein,
 hehe.

INDUJA Bethaniendamm 135. Da wohne ich. Bei Doktor Hassan
 Rashid. Das ist mein Papa. *stolz* Er ist ein Doktor für Kinder.

MALACHY Los, alle auf den Schlitten! Ich werde euch ziehen.

KRIS Cool.

MALACHY Macht schnell!

OUMANI Wiedersehn, Induja! – Viel Glück, Mal!

Hund kläfft

OUMANI *lacht* Ja, mach ihnen Dampf, Shirin!

22.

KRIS/ERZ Wir schossen wie eine Rakete übers Eis. Der Puderschnee
 wirbelte auf. Und schon kurz darauf stoppten wir vor einem
 großen alten Haus. Über dem Eingang leuchtete die Nummer
 135.

Haustür wird geöffnet, schnelle Schritte auf sie zu, Hund kläfft

INDUJA Papa! Papa, Shirin ist wieder da!

RASHID Und vor allen Dingen du bist wieder da, mein Schatz!

Sie küssen sich herzlich

INDUJA Oumani hat mir geholfen, Papa. Sie ist ein Engel. Und
Malachy und Kris haben Shirin gefunden.

KRIS Ich bin übrigens *kein* Engel!

RASHID *lacht* Das war wirklich nett von euch.

MALACHY Ehrlich gesagt, Doktor Rashid, das mit Shirin und Induja war
nur so nebenbei.

RASHID *lacht* So, so.

KRIS Eigentlich suchen wir den Jesus von Kreuzberg. Er braucht
Mals Hilfe.

MALACHY Kennen Sie ihn vielleicht?

RASHID Nein, tut mir leid.

KRIS Induja sagt, Sie sind Arzt.

INDUJA Ein Doktor für Kinder!

KRIS Genau. Wo würden *Sie* denn an unserer Stelle suchen?

MALACHY *tuschelt* Gute Frage, Kris! Sehr schlau.

RASHID Tja, hm, ich würde wohl als erstes im Krankenhaus suchen.
Dort gibt es jede Menge Kinder. Über Besuch freuen die sich
riesig. Ist immer eine große Hilfe. Gleich einen Block weiter

findet ihr das Melchior-Krankenhaus. Die Kinderstation ist im fünfzehnten Stock.

MALACHY Vielen Dank!

KRIS Tschüs, Induja. Tschüs, Shirin.

Hund kläfft.

INDUJA Tschühüs!

Sie laufen los.

RASHID *ruft* Übrigens! Wenn ihr mal einen Gefallen braucht, wendet euch nur immer an mich! Jederzeit, hört ihr.

KRIS *ruft zurück* Machen wir!

MALACHY Danke, Doktor. Auf dann!

23.

Während sie laufen, Schlittenkufen im Schnee

MALACHY Ein Krankenhaus. Darauf hätte ich auch selber kommen können.

KRIS Da drüben ist es schon. Wow, ist das hoch. Aber kuck mal, die Leuchtschrift über dem Eingang ist kaputt. *lacht* Melchi-Krank. Lustiger Name.

MALACHY Hier sind wir richtig. Ich spüre es in meinen Zehen kribbeln. Hier muss er sein.

24.

Fahrstuhlklingeln

- CARMEN *leicht span. Akzent* Hallo, ich bin Schwester Carmen. Euren Schlitten stellt mal in die Ecke dort, Kinder. Zu welchem Kind wollt ihr denn?
- MALACHY Zu Jesus.
- KRIS Jesus von Kreuzberg.
- CARMEN Chesùs? Kenne ich noch gar nicht. Ist ganz neu bei uns, hm?
- KRIS *betont* Jé-sus heißt er.
- CARMEN Sag ich doch: Chesús. Schöner Name. Sehr beliebt in Spanien, wo ich herkomme. Wie sieht er denn aus?
- KRIS Na ja, das ähm können wir nicht so gut beschreiben, also...
- CARMEN Hm. Und wie alt ist Chesùs?
- KRIS Nicht alt. Jung.
- MALACHY Er ist noch ein Kind.
- CARMEN Hm, wisst ihr was, schaut euch einfach um auf der Station. Fragt die Kinder. Einige kennen ihn sicher schon.

25.

- KRIS/ERZ Mal und ich gingen in jedes Zimmer. Die Kinder hatten Verbände um den Kopf oder Gipsbeine, die in Schlaufen hingen. Einige hatten Augen, die seltsam glänzten, oder

tomatenrote Köpfe. Aber keiner hatte den Jesus von Kreuzberg gesehen.

MALACHY *tief enttäuscht* Das verstehe ich nicht. Ich war mir so sicher, dass wir ihn hier finden würden. Was machen wir denn jetzt?

KRIS Wenn man nicht mehr weiter weiß, soll man zum Ausgangspunkt zurückgehen.

MALACHY Wer sagt das?

KRIS Frau Möhring sagt das. Sie weiß andauernd nicht mehr weiter, wenn sie unterwegs ist. Und dann macht sie einfach kehrt und geht zurück.

MALACHY Du meinst, wir sollten jetzt auch den ganzen Weg zurückgehen? Bis zum Kreuzberg?

KRIS Ja, klar. Schließlich heißt er doch so: Jesus von Kreuzberg.

MALACHY Du hast recht, Kris! Aber dann müssen wir uns beeilen. Uri und Ari dürfen ihn auf keinen Fall vor mir finden.

26.

KRIS/ERZ Aber kaum hatten wir die Hälfte der Strecke mit unserem Schlitten zurückgelegt, als wir genau die beiden trafen:

MALACHY *genervt* Uri!

KRIS Und Ari.

MALACHY Die beiden haben mir gerade noch gefehlt.

KRIS/ERZ Wir befanden uns wieder am Bethaniendamm, vor Indujas und
Doktor Rashids Haus. Aber Uri und Ari waren nicht allein.
Zwei große Jungs versperrten ihnen den Weg.

27.

1. JUGDL *höhnisch* Was, Uri und Ari heißt ihr Zwerge?

URI Wir sind keine Zwerge.

ARI Wir sind Engel.

2. JUGDL So, ihr seid also Engel, ja? Aber *wir* sind keine Engel, hähä.

Beide lachen

1. JUGDL Und die bescheuerten grünen Frisuren? Trägt man die jetzt so
– als Engel?

URI Richtig.

2. JUGDL Pfff, sieht voll krank aus, die Farbe.

ARI Wieso krank?

28.

MALACHY Uri und Ari sind unserer Spur gefolgt. Und dann anscheinend
diesen zwei Burschen in die Fänge geraten.

KRIS Warum verschwinden sie nicht einfach? Durch die Luft? Sie
sind doch Engel, so wie du, Mal?

MALACHY Eben. Wir sind Engel, Kris, keine Flugmaschinen. Wir fliegen nur, um *anderen* zu helfen. Nicht für uns selbst.

KRIS Ganz schön streng bei euch.

MALACHY Jedenfalls muss ich ihnen jetzt helfen. Altes Engelgebot. Wenn ich nur wüsste, wie. – Hach, und den Jesus werde ich jetzt bestimmt nicht mehr finden!

KRIS Du, ich hab eine Idee. Lass uns näher rangehen, Mal.

MALACHY Was hast du vor? Wir müssen vorsichtig sein.

KRIS Keine Angst, Mal. *ruft* He, Uri! Hallo, Ari! Seid ihr heimlich aus dem Krankenhaus abgehauen?

URI *erleichtert* Hallo, Wolfgang!

ARI Abgehauen? Was meinst du, Wolfgang?

MALACHY *leise* Du, Uri und Ari glauben, du würdest Wolfgang heißen.

KRIS *ebenso leise* Klar. Weil Frau Möhring mich so genannt hat.

1. JUGDL. *drohend* Komm doch näher, Kurzer.

KRIS Nö, lieber nicht! Die beiden sind voll ansteckend.

1. JUGDL. Wieso? Wie meinst'n das?

KRIS Wir kommen gerade aus dem Krankenhaus.

MALACHY Das stimmt. Von der Kinderstation.

2. JUGDL. *feixend* Kinderstation? Da gehört ihr auch hin. Aber alle vier, hehe!

KRIS Im Krankenhaus suchen sie schon wie verrückt nach Uri und Ari. Weil sie noch krank sind. Stecken jeden an, der ihnen zu nahe kommt und so.

1. JUGDL. Stecken jeden an, der ... Du lügst doch, Kleiner!

2. JUGDL. Und wenn nicht, Mann? Die Grünlinge sehen wirklich voll krank aus. Käseweiß im Gesicht, uäh! Fast schon durchsichtig.

29.

Haustür wird geöffnet

RASHID ruft Malachy und Kris, seid ihr das dort?

KRIS Ja, hallo, Doktor Rashid, wir sind's.

RASHID Ärger mit den Großen dort?

1. JUGDL. Nee, nee, Doktor, alles cool. Wir wollten sowieso verschwinden.

2. JUGDL. Los, weg. Die sind, Tatsache, alle voll krank hier.

KRIS/ERZ Die beiden Großen eierten über den Schnee und verschwanden um die Ecke.

RASHID Habt ihr euren Jesus inzwischen gefunden?

MALACHY Noch nicht. Leider. Wir suchen weiter.

RASHID Aber besser nicht draußen, ist ja schon dunkel, meint ihr nicht auch?

KRIS Ja, wir gehen jetzt nach Hause. Danke, Doktor Rashid.

RASHID Wiedersehn. Und mein Angebot steht. Wenn ihr auch mal
Hilfe braucht, sagt Bescheid.

MALACHY Machen wir, Doktor.

Haustür zu

30.

KRIS Er hat recht, Mal. Wir müssen schnellstens nach Hause. Mama
wird so was von sauer sein, wenn sie von der Arbeit kommt
und ich bin nicht da.

MALACHY Und der Jesus von Kreuzberg? Ich muss ihn doch finden. Und
die Zeit rennt mir davon.

KRIS Wir finden ihn noch rechtzeitig. Ich helfe dir. Zu Hause fällt
uns bestimmt was ein.

ARI Und wir?

URI Dürfen wir bitte mitkommen zu dir, Wolfjang? Denn Jesus
heißt du ja wohl nicht.

KRIS *lacht* Nennt mich Kris.

ARI Wir haben absolut keinen Plan mehr, was wir tun sollen,
Wolfja- äh ich meine Kris.

KRIS Hm. Was meinst du, Mal? Irgendwie tun sie mir leid.

MALACHY Das ist doch sicher wieder ein Trick von euch. Ihr wollt mir nur leichter folgen können. Das letzte Mal, dass ihr mich übers Ohr gehauen habt, ist erst 257 Jahre her.

KRIS Vielleicht gibst du ihnen noch mal ne Chance, Mal.

ARI Bütteeee, Mal.

MALACHY *gibt sich geschlagen* Aber das sage ich euch, ich habe keine Lust, euretwegen noch mal Krippenengel zu spielen. Nicht für einen Tag, verstanden?

URI Geht klar, Mal.

ARI Sowieso. Wir suchen ab sofort alle zusammen nach Jesus von Kreuzberg!

MALACHY Okay. Und weil wir euch von den beiden üblen Burschen befreit haben, dürft ihr zum Ausgleich den Schlitten ziehen. Hehe.

ARI Waas?

31.

Wohnungstür wird aufgeschlossen

ANNA Kris, um Himmels willen, wo warst du denn? Weißt du, wie spät es ist?

KRIS Ähm, Mal und ich, wir waren bloß ...

ARI u. URI Guten Abend.

ANNA Huch, ihr werdet ja immer mehr! Du bist Malachy, okay. Aber wer seid ihr zwei hübschen Grünen?

KRIS Das sind Uri und Ari, Mama. Mals ähm Geschwister. Sie haben Frau Möhring beim Aufräumen geholfen.

ANNA Tatsächlich? Das war aber nett von euch.

KRIS Sie und Mal möchten heute bei mir schlafen. Dürfen sie?

ANNA Sind denn eure Eltern damit einverstanden? Wir kennen uns doch gar nicht.

URI Wir haben keine Eltern.

ARI Bloß Lehrer.

ANNA *betroffen* Oh, ein Schulheim, ja? Also gut, Platz ist in der kleinsten Hütte. Aber macht mir bitte keinen Krach, hört ihr. Ich bin hundemüde heute Abend.

32.

KRIS/ERZ Inzwischen nahm Malachy ein paar Krümel von meinem Pfannkuchenteller und verstreute sie unauffällig unter dem Küchentisch. Komisch, für einen Augenblick dachte ich, ich würde einen winzigen blauen Schatten sehen, der zwischen den Krümeln hin und her flitzte. Aber was konnte winzig klein und blau sein?

ANNA *seufzt tief* Ich verstehe nicht, wo Maria heute Abend geblieben ist. Sie ist meine Kollegin und lässt mich sonst nie im Stich. Sie hat nicht angerufen und geht auch nicht ans Telefon.

MALACHY Du machst dir Sorgen, richtig?

ANNA Und wie. Wenn's nicht so spät wäre, würde ich glatt mal rübergehen. Maria wohnt ja neuerdings auch am Kreuzberg. Etwas muss passiert sein. Vielleicht ist was mit Chesùs.

KRIS, MAL. *elektrisiert* Mit wem?!

ANNA Chesùs, ihrem kleinen Sohn. Vielleicht geht's ihm nicht so gut?

MALACHY Chesùs!

KRIS Das ist er!

MALACHY Der Jesus ...

KRIS ... von Kreuzberg.

ANNA Ist irgendwas mit euch beiden? Alles okay?

KRIS Aber Mama, verstehst du denn nicht: Chesùs! So heißt doch Jesus auf Spanisch.

ANNA Ja, natürlich. Maria kommt schließlich aus Südamerika. Dort spricht man Spanisch.

MALACHY Weißt du, wo Maria genau wohnt, Anna?

ANNA Ich hab mir ihre neue Adresse aufgeschrieben. Der Zettel ist in meiner Handtasche irgendwo.

KRIS Gibst du sie uns, bitte, Mama?

ANNA Aber warum denn?

MALACHY Wir müssen sofort rübergehen, um Chesùs zu helfen.

ANNA Das ist ja lieb von euch, wenn ihr helfen wollt. Aber erstens
 wisst ihr gar nicht, worum's geht. Ob Chesùs oder sonst wer
 tatsächlich Hilfe braucht. Und zweitens ist das keine Aufgabe
 für Kinder.

MALACHY Aber eine für Engel.

ANNA *lacht matt* Mag sein. Aber selbst für Engel ist es heute Abend
 viel zu spät für einen Besuch. Morgen ist auch noch ein Tag.

URI Morgen ist Sonnabend.

ARI Nein, Sonntag.

MALACHY Der letzte Tag.

ANNA Jedenfalls schulfrei. Da könnt ihr mitkommen, wenn ich Maria
 besuche. Und jetzt gute Nacht. Ihr geht schlafen. *gähnt* Und ich
 auch.

33.

MALACHY *aufgeregt, aber leise* Kris, wach auf!

KRIS *verschlafen* Was issn?

MALACHY Ari und Uri sind verschwunden.

KRIS Na, und? Du wolltest sie doch sowieso loswerden.

MALACHY Aber versteh doch: Sie wollen mir zuvor kommen!

KRIS Du meinst, sie suchen jetzt nach Chesùs? Ohne dich?

MALACHY Genau das. Sie wussten, dass ich immer dann einschlafe, wenn ich unbedingt wach bleiben will.

KRIS Ich dachte immer, Engel schlafen nicht.

MALACHY Noch so ein Irrtum über uns.

KRIS Aber weißt du was: Sie haben Mamas Zettel mit der Adresse von Chesùs ja nicht.

MALACHY Haben sie doch. Ich hab nachgesehen. Dieser Zettel hier lag zerknittert auf der Kommode im Flur. Gleich neben Annas geöffneter Handtasche.

KRIS O nein, feine Engel sind das. Aber wenigstens waren sie dumm genug, den Zettel liegenzulassen. Was steht denn drauf?

MALACHY *liest* Maria Aurora de LaCruz, Am Kreuzberg 11.

KRIS Ich glaube, das Haus kenne ich. So ein gelbes, ganz in der Nähe. Dort wohnen viele Kinder. Los, Mal! Vielleicht finden wir den Jesus doch noch vor Uri und Ari.

34.

Schnelle Schritte im Schnee

KRIS Brr, ist ja klirrekalt.

MALACHY Aber schön hell! Die Sterne, der Schnee, die Laternen. Alles leuchtet.

KRIS Da drüben, Mal, das gelbe Haus. Hausnummer 11. Ich glaube, das ist es!

MALACHY Ja, schneller. Wir schnappen Uri und Ari den Jesus vor der Nase weg, haha!

35.

Sie laufen schneller, stoppen keuchend

KRIS Komisch, hier auf dem Klingelbrett gibt es keine Familie de LaCruz. Verstehst du das, Mal?

MALACHY In der Wohnung gleich links brennt Licht. Ich seh's hinter dem Vorhang durchleuchten. Ich möchte wetten, dass ...

Haustür fliegt auf

KRIS Uri!

MALACHY Und Ari. Wer sonst.

MARIA *verzweifelt* Verschwindet! Wie kommt ihr dazu, meinen Jungen zu ärgern? Und das mitten in der Nacht?

URI Aber wir wollen ihm doch nur helfen!

ARI Ja, nur helfen wollen wir.

MARIA Helfen? Als ob ihr das könntet. Wenn's Chesùs nicht so
schlecht ginge, würde ich darüber lachen! Lasst uns in Ruhe,
versteht ihr!

Tür fällt krachend zu

36.

MALACHY Was, zum Teufel – Streicht das. Ich wollte sagen: Was habt ihr
jetzt wieder angerichtet?

URI Mal, du verstehst das ganz falsch. Wirwir sind halt wach
geworden und weil wir euch nicht wecken wollten ...

ARI Ihr habt so süß geschlafen.

URI Da wollten wir uns schon mal nützlich machen.

KRIS *stinksauer* Und habt einfach in Mamas Handtasche nach der
Adresse von Chesùs gewühlt.

ARI Wir hätten euch schon noch Bescheid gesagt.

URI Ehrlich.

KRIS Ihr kreuzt ja eure Finger hinter dem Rücken!

ARI Och, das sieht nur so aus.

KRIS Ihr lügt. Feine Engel seid ihr.

MALACHY Ihr habt alles vermässelt. Chesùs geht es schlecht, das habt ihr
ja gehört. Aber seine Mutter will von euch nichts wissen. Und
von mir und Kris mit Sicherheit auch nicht mehr.

ARI Sie will von niemand etwas wissen! Holt keine Hilfe. Obwohl
Chesùs die ganze Zeit stöhnt. Sie muss vor irgendwas
schreckliche Angst haben.

URI Ja, ich schätze vor Nachbarn, die sich beschweren. Weil
Chesùs doch so laut hustet.

MALACHY Woher wollt ihr das wissen? Ihr wart nicht mal in der
Wohnung.

URI Wir ähm haben an der Tür gelauscht.

MALACHY Wir müssen sofort etwas unternehmen.

KRIS Wir müssen Mama holen!

MALACHY Deine Mutter? *pikiert* Also eigentlich wäre das ja meine
Aufgabe, Chesùs zu helfen.

KRIS Aber du hast doch auch keinen Plan, oder Mal?

MALACHY Na ja, momentan nicht so richtig.

KRIS Na, also. Kommt mit!

37.

Wohnung Kris/Anna

KRIS *raunt kräftig* Mama? Mama!

ANNA *verschlafen, ärgerlich* Kris? Was ... ist denn? Kannst nicht
schlafen? Schnarcht einer von den anderen?

KRIS Mama, Chesùs geht's nicht gut. Dem kleinen Sohn von Maria.
Wir müssen ihm helfen.

ANNA *erschrocken, sofort hellwach* Was? Ach, hat Maria jetzt doch
angerufen, ja? Gut, dass du es wenigstens hast klingeln hören.

KRIS Wir müssen hin. Sofort.

ANNA Wieso wir? Ihr bleibt schön hier.

KRIS Mal und ich möchten aber mitkommen. Wir haben Streit mit
Uri und Ari bekommen.

ANNA *stöhnt genervt* Ich wusste, dass das nicht gut geht, zu viert in
deinem kleinen Zimmer! *schnauft vernehmlich* Na, schön, dann
kommt halt mit. Wird eh schon hell draußen, vielleicht könnt
ihr Chesùs ein bisschen aufheitern.

MALACHY Das machen wir. Machen wir gern!

KRIS Danke, Mama.

URI Und wir?

ARI Ja, was ist mit uns?

38.

MALACHY Ihr bleibt hier. Ist doch klar.

KRIS/ERZ Uri und Ari machten ganz schön lange Gesichter. Aber das
hatten sie verdient, nachdem sie beinahe alles vermässelt

hatten. Denn Maria wollte zuerst nicht mal Mama in ihre Wohnung lassen.

MARIA Anna! Was machst du denn hier, so früh am Morgen?

ANNA Hab mir schon gedacht, dass es Chesùs nicht gut geht, weißt du. Das sind übrigens Kris und Malachy.

Chesùs stöhnt leise auf

MARIA Na ... dann kommt rein.

39.

Wohnung, Chesùs hustet, auch im folgenden immer wieder

CHESÚS Mama, mir tut alles weh.

MARIA Ja, mein Schatz, ich weiß. – zu Anna Chesùs hat Fieber bekommen.

ANNA Ich glaube, er braucht einen Arzt, Maria.

MARIA Ja. Aber das ... ist nicht so einfach.

CHESÚS Mama! Es soll nicht mehr weh tun beim Husten.

ANNA Warum ist das mit dem Arzt nicht so einfach, Maria?

MARIA Weil ... Chesùs und ich, weißt du, wir haben kein, wie sagt man, kein Recht auf einen Arzt.

ANNA Wie kommst du darauf? Jeder Mensch hat doch Anspruch auf einen Arzt, Maria.

MARIA Nein. Wir nicht. Chesùs und ich, wir sind ... ohne Erlaubnis in dieser Stadt. Ohne Papiere. Heimlich.

KRIS Wieso heimlich? Wir *kennen* euch aber doch.

MARIA Das schon. Aber niemand darf wissen, dass wir keine Erlaubnis zum Aufenthalt haben.

ANNA Aber du arbeitest doch hier, Maria. Verdienst Geld. Wie ich.

MARIA Ja, aber eigentlich darf ich das gar nicht, ohne Papiere. Am besten, man weiß nicht mal, dass wir hier wohnen.

40.

MALACHY *flüstert* Papiere? Wozu das?

KRIS *flüstert ebenso* Keine Ahnung. Aber ich kapiere jetzt, warum draußen am Klingelbrett nicht der Name von Chesùs und Maria steht. Maria hat ihn gar nicht erst angebracht.

41.

MARIA Ich habe solche Angst, dass man uns zurückschickt nach Ciudad. Dahin will ich nie mehr. Und Chesùs will auch bleiben. Er hat so viele Freunde hier gefunden.

KRIS Und einen Engel hat er jetzt außerdem! Nich', Mal?

MALACHY *feierlich* Ja, das stimmt.

Chesùs' Husten wird auf einmal noch stärker

ANNA Chesùs braucht jetzt keinen Engel, er braucht dringend einen
 Kinderarzt.

Sehr starke Hustenattacke von Chesùs

ANNA So schnell wie möglich.

MARIA Wenn ich nur einen Doktor wüsste, der ihn auch ohne Papiere
 und das alles behandelt.

KRIS Aber Moment! Wir wir kennen einen Doktor, Mal und ich!
 Einen richtigen Arzt für Kinder. Er heißt Doktor Rashid.

MALACHY Er kann Chesùs bestimmt gesund machen. Ohne Papiere.
 Einfach so.

KRIS Doktor Rashid schuldet uns nämlich einen Gefallen.

ANNA Wie? Was redet ihr da für Unsinn?

KRIS Aber es ist wahr, Mama. Mal und ich haben heute Induja
 zurück nach Hause gebracht. Sie ist Doktor Rashids kleine
 Tochter und hatte sich verlaufen.

MALACHY Wegen Shirin. Das ist ihr Hund, er ist mir zugelaufen.

KRIS Und Doktor Rashid hat gesagt, dafür hätten wir was gut bei
 ihm.

ANNA Wirklich? Davon hast du mir gar nichts erzählt, Kris.

KRIS Du warst zu müde, Mama.

ANNA So. Hm, mag sein.

MALACHY Wir rufen ihn an, ja, Maria?

MARIA Ich weiß nicht.

Wieder heftige Hustenattacke von Chesùs

ANNA Einen Doktor braucht Chesùs in jedem Fall, das steht fest.

Vielleicht haben die Kinder recht und Doktor Rashid ist genau
der Richtige für Chesùs?

MARIA *schöpft Hoffnung* Einverstanden. Wir rufen ihn an.

42.

KRIS/ERZ Doktor Rashids Telefonnummer hatten wir schnell gefunden.

Und Mal durfte ihm noch vor Maria erklären, wie schlecht es
Chesùs ging.

RASHID *verschlafen am Telefon* Mmja, Doktor Rashid, hallo?

MALACHY Hallo, Doktor Rashid, hier ist Mal.

RASHID Mal? *Gähnt* Tut mir leid, aber einen Mal kenne ich nicht.

MALACHY Malachy! Der Engel, der mit Kris zusammen Induja und Shirin
zurückgebracht hat.

RASHID Ach, *der* Engel! *lacht* Alles klar! Was gibt's? Krank
geworden? Kann ich helfen?

MALACHY Ja, du kannst helfen. Aber nicht mir, Engel werden nicht
krank.

RASHID *lacht*

MALACHY Chesùs ist krank. Der Jesus von Kreuzberg.

RASHID So, dann habt ihr ihn also gefunden.

MALACHY Ja, er wohnt ... Wie heißt die Straße noch mal?

MARIA u. KRIS u. ANNA Am Kreuzberg 11!

MALACHY Du musst klingeln, wo ähm ...

MARIA u. KRIS u. ANNA Kein Name draufsteht!

RASHID Verstanden. Bin gleich da.

43.

KRIS/ERZ *Lacht* He, Doktor Rashid war fast so schnell am Kreuzberg, wie wenn Mal mit ihm Schlitten gefahren wäre.

Chesùs hustet

RASHID Das war allerhöchste Eisenbahn, Frau de LaCruz. Ihr Junge hat eine schwere Lungenentzündung.

MARIA Lungen-Entzündung?

CHESÙS *matt* Ist das schlimm, Mama?

RASHID Du brauchst Medizin, Chesùs, dann wirst du wieder gesund. –
zu Maria Chesùs muss aber noch genauer untersucht werden, Frau de LaCruz. Um diese Uhrzeit geht das nur in der Notaufnahme für Kinder im Krankenhaus.

MARIA *reflexartig* Nein, das geht nicht!

RASHID Aber warum denn nicht, Frau de LaCruz?

MARIA Doktor ... *vorsichtig, ängstlich* Sie brauchen dafür doch sicher
irgendwelche ... Papiere von Chesùs? Und Geld?

RASHID Kein Geld in diesem Fall, nein. Und Papiere brauche ich auch
nicht. Ich behandle jedes Kind. Mit und ohne Papiere.

KRIS Ja! Ich wusste es!

MALACHY Ich auch.

RASHID Aber das Krankenhaus braucht die Versicherungskarte von
Chesùs. Na, darüber reden wir später.

MARIA Aber ich habe ...

RASHID Sie haben Angst, klar, das verstehe ich. Aber Sie werden
sehen, das geht alles ganz schnell. Ich fahre Sie und Chesùs
ins Krankenhaus.

KRIS Dürfen Malachy und ich mitfahren?!

ANNA Nein, ihr kommt am besten mit mir.

MALACHY Prima, wir fahren mit dem Schlitten zum Krankenhaus!

ANNA Ha! Ihr glaubt doch nicht, dass ich euch zwei mit dem
Schlitten ziehe. Nichts da, wir fahren U-Bahn.

RASHID Wir sehen uns im Melchior-Krankenhaus. Station 15. – Und
jetzt schnell, es wird höchste Zeit für Chesùs.

KRIS/ERZ Als ich mit Mama und Malachy im Krankenhaus ankam, lag
Chesùs in einem großen Bett. Er schlief. Maria und Doktor
Rashid standen neben dem Bett. Und jemand, den wir schon
kannten:

CARMEN Ach, hallo! Seht ihr, da ist euer Chesùs! Gerade fertig mit
Röntgen. Aber eins müsst ihr zwei mir erklären: Wieso
wusstet ihr schon vorher, dass ihr Chesùs bei uns auf Station
suchen müsst? Er war doch noch gar nicht da.

MALACHY Och, weißt du, Schwester Carmen, als Engel passiert einem so
was jedes Jahr.

CARMEN *lacht* Na, schön. Ende gut, alles gut. So sagt man doch. – Jetzt
brauche ich nur noch die Versicherungskarte für Chesùs, bitte.

Stille.

CARMEN Ähm habe ich was Falsches gesagt?

MALACHY Nur was Falsches gefragt.

MARIA Ich ... Chesùs hat keine Versicherungskarte.

CARMEN Oh, das ist schwierig, ja.

KRIS Menno, wieso ist das schwierig? Hier ist doch ein
Krankenhaus.

MALACHY Station für Kinder.

KRIS Wo Kinder gesund gemacht werden.

MALACHY Alle Kinder!

KRIS Und Chesùs *ist* krank.

CHESÚS *wacht auf* Ja? Was ist los? Mama?

MARIA Ich bin da, Schatz. Alles okay.

RASHID Die Kinder haben natürlich recht. Machen Sie sich keine
Sorgen, Frau de LaCruz. Ich übernehme Chesùs' Behandlung.
– Chesùs, du bist ab sofort mein persönlicher Patient!

CHESÚS Tut das weh?

RASHID Nein, gar nicht. Und überhaupt schulde ich den beiden
Aushilfsengeln hier nicht nur einen Gefallen, sondern gleich
zwei. Schließlich haben sie Induja und Shirin nach Hause
gebracht. Das zählt doppelt.

KRIS/ERZ Mal sah etwas beleidigt aus, als Doktor Rashid das sagte.
Schließlich war *er* ein richtiger Engel und nur ich die Aushilfe.

Ganz allmählich kommt Eingangsatmo von 1. Szene nach vorne

CHESÚS Ich will Schlitten fahren, Mama. *hustet* Mit Kris und Malachy.

KRIS Klaro!

MALACHY Machen wir, Chesùs. Sofort.

KRIS/ERZ ‚Wir Engel bringen einfach Glück mit‘, hatte Mal behauptet.
lacht Aber bei Chesùs mussten wir ganz schön nachhelfen.

45.

Geräuschatmo aus 1. Szene ist jetzt voll da

1. KIND Kris! He, Kris!

2. KIND Krissie, alles okay?

1. KIND Er schlägt die Augen auf!

CHESÙS Kris! Hallo!

KRIS/ERZ Ich war auf einmal wieder auf dem Kreuzberg. Mit dem Rücken im tiefen Schnee. Manno, in meinem Kopf dröhnte es wie im U-Bahntunnel.

KRIS Bin ich ... gestürzt oder was?

2. KIND Und wie! Du hast einen Riesensatz mit dem Schlitten gemacht.

1. KIND Warst du bewusstlos, Kris? So richtig fffft weg?

CHESÙS Du bist einfach liegen geblieben. Mitten im Schnee.

KRIS/ERZ Plötzlich schob sich ein Junge mit zitronengelben Haaren nach vorn. Abgesehen von der Haarfarbe sah er genauso aus wie ...

KRIS Mal! Malachy. Du bist das wirklich.

2. KIND *wundert sich* Kennst du den, Kris?

1. KIND Wer issn das?

CHESÙS *lacht* Das ist Malachy. Meine Mama sagt, er ist ein Engel!

MALACHY Brauchst du Hilfe, Kris?

KRIS *lacht* Und wie ich Hilfe brauche. Hilf mir mal auf, Mal. *ächzt*

1. KIND *ruft* Kris ist wieder fit!

2. KIND Kommt, wir rodeln weiter. Bevor es dunkel wird.

CHESÙS Ja. Ich will auch noch mal!

KRIS Sag mal, der Kleine dort, ist das nicht Chesùs?

MALACHY Aber sicher ist er das. Doktor Rashid hat ihn wieder ganz gesund gemacht.

KRIS Und ich dachte schon, ich hätte das alles nur geträumt. Dich natürlich auch.

MALACHY Ob du träumst oder nicht, Kris, uns Engeln ist das egal. Wir sind immer da.

KRIS *lacht* Übrigens, Mal, coole neue Haarfarbe!

MALACHY *stolz* Dritte Klasse. Alle in der dritten Engelklasse haben rosa Haare.

KRIS Wow, du hast es in die Dritte geschafft. Super, Mal!

KRIS/ERZ Nur mit der Farbe hatte er mal wieder kräftig daneben gegriffen – seine Haare waren gelb wie ne Zitrone statt rosa.

KRIS Was ist mit Ari und Uri?

MALACHY Hängen irgendwo in England über einer uralten Krippe und schimpfen wie die Kesselflicker.

KRIS *lacht* Geschieht ihnen ganz recht.

MALACHY Dylan, unser Engellehrer, er sagt, wenn ihnen auf die Schnelle noch jemand einfällt, dem sie helfen können, dann will er mal nicht so sein und ihnen den Krippendienst ersparen. Na ja, da hab ich ihnen halt einen Tipp gegeben. Ari und Uri sind ja auch bloß Engel.

KRIS Cool von dir, Mal.

MALACHY Mal sehn, was sie draus machen.

ANNA *ruft* Kris! Komm zum Essen.

KRIS Ich muss gehen. Abendbrot. Willst du mitkommen, Mal?

MALACHY Nein, danke, Kris.

KRIS Ach, richtig. Du hast ja nie Hunger.

MALACHY Aber wenn du zu Hause bist, dann schau mal unterm Küchentisch nach. Mauritius hockt bestimmt schon dort und wartet. Sie liebt Pfannkuchenkrümel über alles.

KRIS Mauritius? Wer soll das sein?

MALACHY Die Blaue Maus Mauritius! Sie ist furchtbar scheu. Und ganz und gar blau. Das heißt für mich sieht sie bloß grau aus. Jedenfalls ist sie eine von uns.

KRIS Du meinst, sie ist ...?

MALACHY Ein Mausengel, jawohl. Mauritius zeigt sich nur ganz besonderen Kindern. Füttere sie nur immer tüchtig. Im Gegensatz zu uns anderen Engeln haben Mausengel riesigen Appetit. Am besten du fütterst sie heimlich. Erwachsene stehen nicht so auf Engel, die aussehen wie graue Mäuse, ich meine blaue Mäuse.

ANNA Jesses, Kris! Komm bitte endlich. Du weißt, ich muss bald zur Arbeit.

KRIS *ruft* Jaha! – Sehen wir uns, Mal?

MALACHY Vielleicht nächstes Jahr. *Stimme entfernt sich* Dann möchte ich nämlich unbedingt in die vierte Engelklasse kommen. Du kannst mir helfen, wenn du willst.

KRIS *zu sich selbst* Ja, zum Beispiel beim Haare färben, hehe.

46.

Essgeräusche

ANNA Pscht mal. Hörst du das auch? Hier in der Küche irgendwo.

Leichtes Knabbern und Kratzen am Boden, bleibt unter Dialog

KRIS Nö. Ich hör nix.

ANNA Auwei, wenn das mal keine Mäuse sind.

KRIS Nur eine.

ANNA Was: nur eine Maus?

KRIS Nein, keine! Keine Maus ist das.

ANNA Hm. Ich muss, glaube ich, doch mal wieder zum Ohrenarzt.

KRIS *nachdenklich* Du, Mama?

ANNA Mhm?

KRIS Wenn Chesùs nun auch mal die Ohren verstopft hat?

ANNA Wie bitte?!

KRIS Ich meine, wenn er mal Ohrenschmerzen bekommt?

ANNA Ja?

KRIS Was macht er dann ohne diese, diese Krankenkarte und alles?

ANNA Ich denke doch, dass Doktor Rashid ihm wieder hilft.

KRIS Aber Doktor Rashid hat vielleicht nicht immer Zeit.

ANNA Hm. *halb scherzhaft* Dann muss dein neuer Freund eben wieder ran. Hast du nicht selbst gesagt, dass Malachy ein Engel ist?

KRIS Das nächste Mal muss er sicher einem anderen Kind helfen.

ANNA Tja, wird uns schon was einfallen, wie wir Chesùs helfen können.

KRIS Ich hab schon eine Idee: Wir schaffen alle doofen Karten ab. Auf der ganzen Welt! Kein Kind muss sie mehr vorzeigen. Niemand.

ANNA *lacht* Prima. Das wird auch Frau Möhring freuen. Wo sie ihre Karte doch immer verlegt und dann nicht wiederfinden kann.

47.

Klingeln an Wohnungstür, Annas Schritte

ANNA *erstaunt* Frau Möhring, hallo!

FR MÖHRG Ja, also, da ist so ein komischer Brief abgegeben worden. Aus Engelland. Ich kann damit nix anfangen.

ANNA Kommen Sie doch rein, Frau Möhring.

Tür wird geschlossen

FR MÖHRG Hallo, Wolfgang!

KRIS *mit vollem Mund* Hallo, Frau Möhring!

ANNA *verblüfft* Aber das ist kein Brief, Frau Möhring. Das sind zwei Gewinnkarten für eine ... eine Reise. Nach England!

KRIS Wow!

ANNA Toll, Frau Möhring. Herzlichen Glückwunsch.

FR MÖHRG Nä. Ich will nicht nach Engelland. Da komm ich noch früh genug hin. Die Karten schenk ich euch.

ANNA Was denn, wir beiden, Kris und ich, dürfen an Ihrer Stelle nach England fahren? Das können wir doch nicht annehmen, Frau Möhring.

FR MÖHRG Doch, müsst ihr. Ich will Molly nicht alleine lassen.

KRIS Ähm, Ihren Kater meinen Sie?

FR MÖHRG Ja, wen denn sonst.

KRIS Äh, klar.

ANNA England. Mein Traum. Ich weiß nicht, was ich sagen soll, Frau Möhring.

FR MÖHRG Danke. – Hm, Pfannkuchen, das riecht aber lecker.

ANNA Setzen Sie sich doch, essen Sie mit uns.

FR MÖHRG Sag mal, Wolfjang, der blaue Schatten, da unter deinem Stuhl, ist das eine Maus?

ANNA Eine Maus? Also hab ich doch richtig gehört!

KRIS Wenn's eine Maus wäre, dann könnte sie doch nicht blau sein.

ANNA Stimmt auch wieder.

FR MÖHRG Ich dachte nur. Weil ich neuerdings auch eine in der Küche
habe. Ganz süß. Klitzeklein. Die ist aber grün. Wie ein
Laubfrosch. Lustig, nicht?

ANNA *lacht unsicher* Jaha, lustig.

KRIS/ERZ Frau Möhring hatte jetzt also auch einen Mausengel. Vielleicht
verabredeten sich die beiden, Mauritius und der Froschmaus-
Engel, ja sogar zum Spielen? Ich ließ heimlich ein paar
Krümel unter den Tisch fallen. Mauritius blinzelte mich
dankbar an.

Ende